

Die Geschichte der SVZ

1892 – 1945

- 19.02.1892** Das Konsortium „Schuckert & Co., Kommanditgesellschaft in Nürnberg und Leo Arnoldi, Mainz“ baten in einem Gesuch an den Rat der Stadt Zwickau um Erlaubnis, in der Stadt eine elektrische Straßenbahn und ein Elektrizitätswerk errichten zu dürfen.
- 01.12.1892** Der Vertrag zum Bau der elektrischen Straßenbahn und zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes wird zwischen den beiden Vertragspartnern geschlossen.
- 01.04.1893** Dem Konsortium wird für die Errichtung der Anlagen das Grundstück des ehemaligen städtischen Bauhofes an der Werdauer Straße vermietet.
- 23.12.1893** Das Elektrizitätswerk nimmt nach nur sechsmonatiger Bauzeit seinen vollen Betrieb auf.
- 01.01.1894** Die Firma Schuckert & Co. Nürnberg firmiert als Elektrizitäts-Aktiengesellschaft und handelt dabei im Auftrag der „Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-AG“.
- 07.- 09.04.1894** Die ersten beiden Triebwagen treffen ein.
- 12.04.1894** Erste Probefahrten werden durchgeführt.
- 06.05.1894** Aufnahme des fahrplanmäßigen Betriebes zwischen dem Bahnhof und dem Hauptmarkt.
-
- 16.10.1897** Die Linie nach Marienthal, bis zum Schröderschen Gasthof, wird eröffnet.
- 07.10.1904** Die Linie wird bis zum Gasthof Marienthal verlängert.
- 03.04.1900** Vom Hauptmarkt wird die Linie bis Cainsdorf, Muldenbrücke verlängert.
- 02.06.1900** Verlängerung der Linie von Cainsdorf, Muldenbrücke bis Wilkau-Haßlau.
- 29.11.1900** Eröffnung der Linie nach Pölbitz bis zum Gasthof Pölbitz.
- 01.01.1914** Straßenbahn- und Elektrizitätswerk Zwickau wurden von der Stadt übernommen.
- 06.11.1924** Verlängerung der Linie Marienthal vom Gasthof bis zum Kreiskrankenstift, dem heutigen Städtischen Klinikum.
- 1926-1928** Bau des Betriebshofes Schlachthofstraße.
- 1926** Die Straßenbahnlinien werden von Farben auf Ziffern umgestellt.
Linie 1 Bahnhof – Schedewitz ehem. Weiße Linie
Linie 2 Pölbitz – Marienthal ehem. Rote Linie
Linie 3 Bahnhof – Wilkau ehem. Grüne Linie
Linie 4 Pölbitz – Krankenstift ehem. Blaue Linie
- 22.05.1926** Eröffnung der ersten innerstädtischen Omnibuslinie Poetenweg – Weißenborn.
- 17.01.1928** Verlängerung dieser Linie bis zur Reichenbacher Straße, Gasthaus „Lichte Tanne“.
Die Omnibusse dafür wurden von der Freistaat Sachsen AG gemietet.
Ab Dezember 1927 kamen zwei eigene Busse zum Einsatz.
- 01.01.1929** Die Stadt Zwickau schloss mit der AG Sächsische Werke eine Vereinbarung zur Übernahme der Technischen Werke von Zwickau (Straßen, Elektrizitätswerk und Gaswerk) auf die Energie- und Verkehrs-Aktiengesellschaft Westsachsen (Evawe) .

- Die Stadt Zwickau beteiligte sich an dieser Gesellschaft mit 50%.
- 25.08.1929** Eröffnung der Omnibuslinie Königswalde – Zwickau – Auerbach.
- 02.02.1931** Verlängerung der Linie von der Reichenbacher Straße bis Stenn, Schule.
- 1933-1936** Bau eines neuen Bahnhofsgebäudes nach den Entwürfen von Reichsbahn-Oberbaurat Otto Falk.
- 12.11.1936** Durch den Bau des neuen Bahnhofsgebäudes erhielt die Straßenbahn ihre erste Wendeschleife unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude. An diesem Tage fanden die ersten Probefahrten statt.
- 16.12.1936** Übergabe des neuen Bahnhofsgebäudes.
- 15.05.1938** Für den Bahnhof Zwickau wird die Bezeichnung Hauptbahnhof eingeführt.
- 01.12.1938** Ein neues Verkehrsmittel hält Einzug in Zwickau – der O-Bus (Oberleitungsbus).
Eröffnung der Linie Weißenborn – Poetenweg – Lichtentanne – Stenn. Diese Linie hatte eine Länge von 13,14 km und es wurden 32 Haltestellen bedient. Die Fahrzeit betrug 41 Minuten.
- 06.07.1943** Aufgrund kriegsbedingter Veränderungen wurden die Straßenbahnlinie 1 (Hauptbahnhof – Schedewitz) und -Linie 2 (Pölbitz – Marienthal) eingestellt. Der Verkehr auf den Linien 3 und 4 wurde verdichtet.
- 1943** Die Treibstoffknappheit zwang dazu, die noch vorhandenen Omnibusse auf Betrieb mit unverdichtetem Stadtgas umzustellen.
- 13.04.1945** Der Straßenbahnverkehr auf der Linie 4 wird eingestellt, zwei Tage später auch der Verkehr auf der Linie 3.
- 04.05.1945** Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs, die Linie 3 endet aber an der Zwickauer Mulde in Schedewitz, denn sie war Grenzfluss zwischen den amerikanischen und sowjetischen Besatzungstruppen.

1945 – 1989

- 16.06.1947** Einstellung des O-Bus- und Kraftomnibusbetriebes aufgrund von Problemen bei der Treibstoff- und Ersatzteilbeschaffung.
- 22.03.1948** Die Bus-Linie nach Auerbach nimmt den Betrieb wieder auf.
- 1949** Es werden neue Energiewirtschaftsbezirke gebildet und in den Städten die von der Landesregierung Sachsen bestätigten kommunalen Wirtschaftsunternehmen gebildet (KWU).
- 01.01.1950** Die Energie- und Verkehrs AG Westsachsen werden in die Betriebe Verkehrs AG Zwickau und Energiebezirk Ost, Betriebsteil Zwickau aufgeteilt.
- 01.04.1951** Die „Verkehrs-AG“ der Stadt Zwickau geht rückwirkend ab 01. Januar 1951 in den VEB (K) Verkehrsbetrieb der Stadt Zwickau über.
- 06.12.1954** Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg – Pöhlau.
- 01.10.1957** Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg – Brand.
- 29.09.1958** Übergabe der neuen Schedewitzer Brücke, der Verkehr der Linie 3 über die Bockwaer Brücke wird aufgegeben und zweigleisig über die neue Brücke geführt.
- 27.07.1959** Inbetriebnahme des Streckenabschnittes Antonstraße in Marienthal mit der dazugehörigen Wendeschleife Paulusstraße.
- 01.10.1959** Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg – Geinitzstraße.
- 31.12.1959** Die Abteilung Taxi und Fahrschule wird dem VEB Kraftverkehr Zwickau zugeordnet.
- 15.10.1962** Die Omnibuslinie Poetenweg – Niederhohndorf wird eröffnet.

- 01.11.1962** Inbetriebnahme der Wendeschleife in Pölbitz und gleichzeitig der damit verbundenen 1,1 km Streckenverlängerung von der Neuen Welt bis zur Wendeschleife. Es war die erste Streckenverlängerung nach dem Krieg.
- 14.08.1963** Inbetriebnahme der Wendeschleife am Krankenhaus in Marienthal.
- 02.09.1963** Einführung der neuen Linie 2 Pölbitz – Paulusstraße.
- 21.10.1963** Einführung einer Omnibuslinie vom Poetenweg nach Eckersbach E 1.
- 03.05.1965** Zur weiteren Rationalisierung der Fahrgastabfertigung wird schrittweise der OS-Betrieb eingeführt (ohne Schaffner).
- 14.01.1966** Inbetriebnahme des neutrassierten Streckenabschnittes zwischen Krankenhaus und Brander Weg in zweigleisiger Ausführung. Der eingleisige Betrieb über die Karl-Keil-Straße wird aufgegeben.
- 30.10.1967** Der letzte der drei Bauabschnitte Pumpwerk Marienthal – Brander Weg geht in Betrieb
- 6.05.1969** 75 Jahre Straßenbahnbetrieb in Zwickau. Höhepunkt war eine Festwoche vom 05. - 11. Mai und der erste Einsatz des historischen Triebwagen Nr. 7 aus dem Baujahr 1912
- 1971** Eröffnung der Omnibuslinie Poetenweg – Eckersbach E 2
- 24.11.1973** Eröffnung der Omnibuslinie Parkstraße – Neuplanitz. Diese Linie wurde als Kooperationsleistung durch den VEB Kraftverkehr Zwickau betrieben.
- 01.01.1975** Die Buslinie Zwickau – Oberplanitz geht in den Verantwortungsbereich des Nahverkehrsbetriebes über. Sie wird wie die Linie nach Neuplanitz weiterhin durch den VEB Kraftverkehr Zwickau befahren.
- 14.02.1975** Einstellung des Straßenbahnbetriebes im Streckenabschnitt Wildenfelser Straße – Wilkau – Haßlau Dieser Abschnitt wird als Schienenersatzverkehr Linie 3A weiter betrieben.
- 16.11.1975** Mit Betriebsschluss wird auch die restliche Straßenbahnlinie 3 Hauptbahnhof – Wildenfelser Straße eingestellt.
- 17.11.1975** Mit Betriebsbeginn wird die neue Omnibuslinie Poetenweg – Wilkau-Haßlau eröffnet. Im Abschnitt Poetenweg – Hauptbahnhof übernimmt die Omnibuslinie E 4 die Beförderungsleistung der Linie 3. Sie wird bis zum Hauptbahnhof verlängert.
- 16.02.1976** Die Omnibuslinie Virchowplatz (Marienthal) – Neuplanitz wird eröffnet
- 01.07.1976** Die Buslinien werden von der Buchstabenkennzeichnung auf Nummernkennzeichnung umgestellt.
- 26.02.1977** Einstellung des O-Busbetriebes im Streckenabschnitt Poetenweg – Stenn und Umstellung auf Kraftomnibusbetrieb.
- 31.08.1977** Einstellung des O-Busbetriebes, auch auf dem Streckenabschnitt Poetenweg – Weißenborn. Grund dafür war, dass keine O-Busse als Gelenkbusse aus der CSSR beschafft werden konnten.
- 16.05.1978** Die Buswendeschleife am Krankenhaus ist fertig gestellt. Die Linie 27 Neuplanitz – Virchowplatz fährt nun bis zum Krankenhaus.
- 17.07.1978** Die Buswendeschleife Neuplanitz ist fertig gestellt. Die Linien 15 und 27 werden von der provisorischen Wendschleife am Versorgungszentrum Baikal bis hierhin verlängert.
- 03.09.1979** Die Buslinie 27 wird von Neuplanitz bis Oberplanitz, Markt verlängert.
- 01.01.1982** Mit der Bildung der Volkseigenen Verkehrskombinate in den Bezirken wurden die kommunalen Verkehrsbetriebe aus der Verantwortung der Stadt herausgelöst und als juristisch selbstständige Betriebe in diese Kombinate eingegliedert.
Der Betrieb trägt die neue Bezeichnung VEB Städtischer Nahverkehr Zwickau.

- 1982** Einstellung der Omnibuslinie zur Geinitzstraße aufgrund zu geringer Auslastung.
- 29.06.1987** Der erste KT4D- Triebwagen trifft in Zwickau ein. Es ist der Triebwagen 222 der Plauener Straßenbahn (Baujahr 1983). Er wird für Probe- und Schulungsfahrten in Zwickau getestet. Bis 1989 treffen weitere 27 Neufahrzeuge aus der CSSR in Zwickau ein. 10 davon werden wieder nach Plauen abgegeben
- 06.10.1988** Die neue Zentralhaltestelle mit Busbahnhof wird an der Bahnhofstraße eingeweiht. Sie wird von 11 innerstädtischen und 33 Regionalbus-Linien angefahren.
- 02.01.1989** Die neue Straßenbahnlinie 1 Pölbitz – Hauptbahnhof geht in Betrieb. Sie wird ausschließlich mit KT4D-Triebwagen in Doppeltraktion aus der CSSR betrieben.

1990 - heute

- 01.04.1990** Der Verkehrsbetrieb wird aus dem Verkehrskombinat Karl-Marx-Stadt herausgelöst und von nun an als selbstständiger Betrieb „Städtischer Nahverkehr Zwickau GmbH“ weitergeführt.
- 1991** Gründung der Städtischen Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (SVZ).
- 18.04.1992** Die Omnibuslinie 28 Weißenborn – Eckersbach wird eröffnet. Sie wird ausschließlich durch private Omnibusunternehmen im Auftrage der SVZ betrieben.
- 19.09.1992** Die Straßenbahnlinie nach Eckersbach geht in Betrieb. Damit wird das Stadtbahnzeitalter in Zwickau eingeläutet. Von nun an verkehrt die Linie 1 zwischen Eckersbach und Hauptbahnhof. Die alte Linie 1 Pölbitz – Hauptbahnhof wird eingestellt. Ebenso werden die Buslinien 11 und 12 eingestellt.
- 28.05.1993** Der erste von 12 neuen Niederflurtriebwagen von MAN/AEG aus Nürnberg trifft in Zwickau ein.
- 21.01.1994** Gründung des Vereins „Freunde des Nahverkehrs Zwickau e.V.“
Der Verein befasst sich mit der Geschichte des Nahverkehrs in Zwickau, speziell der des Verkehrsbetriebes. Er führt auch im Auftrage der SVZ die Sonderfahrten mit den beiden historischen Straßenbahnzügen durch.
- 06.05.1994** 100 Jahre Straßenbahnbetrieb in Zwickau. Dieses Ereignis wird mit einem Tag der offenen Tür und einem Festwochenende am 7. und 8. Mai 1994 festlich begangen. Gleichzeitig wird der zwölfte Niederflurtriebwagen Nr. 912 in Betrieb genommen. Das Straßenbahn- und Busliniennetz wird ständig den veränderten Fahrgastströmen angepasst.
- 01.07.1995** Der neue Busbetriebshof an der Bürgerschachtstraße geht in Betrieb
Der Betriebshof an der Schlachthofstraße wird zu einem reinen Straßenbahnbetriebshof umgebaut.
- 28.10.1995** Nach über 35 Jahren im Planeinsatz endet an diesem Tag der Einsatz für die Straßenbahnen Typ Gotha aus DDR-Produktion. Ein Zug wird als historischer Straßenbahnzug weiter seinen Dienst bei der SVZ versehen.
- 28.05.1998** Die Verwirklichung eines großen Verkehrsprojektes der Stadt Zwickau wird war. Die Vogtlandbahn nimmt den fahrplanmäßigen Betrieb auf der Linie 539 Zwickau, Zentrum – Klingenthal auf. Die Straßenbahn wird sich zukünftig auf ca. 1,5 km Länge die Gleise mit der Vogtlandbahn zwischen

den Haltestellen Zwickau, Zentrum und Zwickau, Stadthalle teilen. Dazu ist ein Dreischienengleis aufgrund der unterschiedlichen Spurweiten (1000 mm für die Straßenbahn und 1435 mm für die Eisenbahn) erforderlich. Erstmals in Deutschland verkehrt ein Eisenbahnunternehmen im oben genannten Abschnitt nach den Betriebsvorschriften der Straßenbahn (BO-Strab) auf öffentlichen Straßen nach Fahren auf Sicht. Die Triebwagen der Vogtlandbahn mussten dafür mit Brems- und Blinkleuchten nachgerüstet werden.

01.10.1999

Die Straßenbahn kehrt ins Herz der Stadt zurück. Nach 24 Jahren fährt die Straßenbahn wieder durch das Stadtzentrum. Die neue Linie 3 wird den Verkehr auf der Strecke Eckersbach – Stadthalle übernehmen.

01.11.2004

Der Verkehrsbetrieb tritt dem Verkehrsverbund Mittelsachsen bei (VMS).

11.12.2005

Der Ausbau des Straßenbahnnetzes in Zwickau ist vollendet. Die Linie 3 wird von der Stadthalle bis nach Neuplanitz verlängert. Sie ist nun die längste Straßenbahnlinie der Stadt mit 10,6 km.

01.01.2008

Übertragung der Betriebsführung der SVZ auf die Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen GmbH (RVW) (Rhenus-Veniro-Gruppe)